



(19)
Bundesrepublik Deutschland
Deutsches Patent- und Markenamt

(10) **DE 100 62 372 B4 2005.01.13**

(12)

Patentschrift

(21) Aktenzeichen: **100 62 372.7**
 (22) Anmeldetag: **14.12.2000**
 (43) Offenlegungstag: **04.07.2002**
 (45) Veröffentlichungstag
 der Patenterteilung: **13.01.2005**

(51) Int Cl.7: **F24C 3/12**
H05B 3/74, G01B 21/00, G01G 19/56

Innerhalb von 3 Monaten nach Veröffentlichung der Erteilung kann Einspruch erhoben werden.

(71) Patentinhaber:

BSH Bosch und Siemens Hausgeräte GmbH,
81739 München, DE

(72) Erfinder:

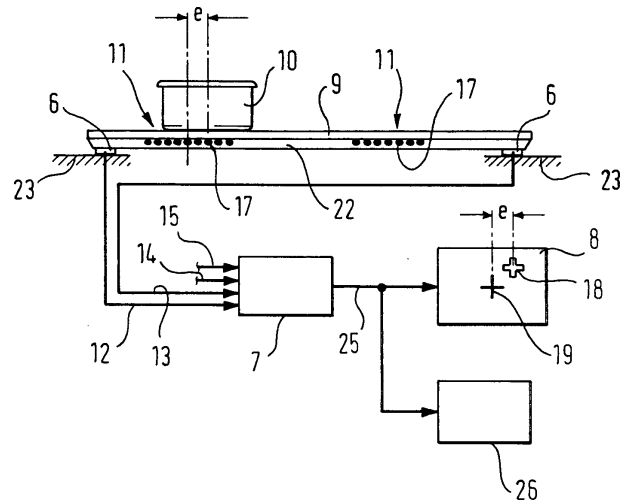
Sachon, Robert, Dipl.-Designer, 81669 München,
DE

(56) Für die Beurteilung der Patentfähigkeit in Betracht
 gezogene Druckschriften:

DE 198 20 108 C2
DE 197 14 295 C2
US 51 83 996 A
WO 97 37 515 A1

(54) Bezeichnung: **Kochfeld mit Topfzentrierhilfe**

(57) Hauptanspruch: Kochfeld mit zumindest einer Kochstelle (21) mit einem von einem Gasbrenner gebildeten Heizelement (17) zur Beheizung eines auf der Kochstelle (21) abstellbaren Gargutbehälters (10) und mit einer Detektionseinheit (6), die abhängig von der Gewichtsbelastung der Kochstelle durch den Gargutbehälter (10) Signale an eine Auswerteeinheit (7) leitet, in der die Position des Heizelements (17) gespeichert ist und die die Position des auf der Kochstelle (21) abgestellten Gargutbehälters (10) ermittelt, dadurch gekennzeichnet, dass eine Anzeigeeinheit (8) vorgesehen ist, die ein Signal erzeugt bei Abweichung der Position des Gargutbehälters (10) von der des Heizelements (17).



Beschreibung

[0001] Die Erfindung bezieht sich auf ein Kochfeld gemäß dem Oberbegriff des Patentanspruches **1** sowie des Patentanspruches **10** und auf ein Verfahren zum Positionieren eines Gargutbehälters auf einer Kochstelle eines Kochfeldes gemäß dem Oberbegriff des Patentanspruches **7** sowie des Patentanspruches **17**.

Stand der Technik

[0002] Aus der Druckschrift US 5,183,996 A ist ein gattungsgemäßes Kochfeld bekannt. Das Kochfeld weist eine Kochfeldplatte mit vier Kochstellen auf. Jeder Kochstelle ist ein Heizelement zugeordnet, das unterhalb der Kochfeldplatte angeordnet ist. Die Kochfeldplatte ist auf Sensoren gelagert, die eine Gewichtsbelastung des Kochfelds durch den Gargutbehälter detektieren. Die Sensoren sind auf einem Metallrahmen eines Kochfeldgehäuses abgestützt und erzeugen Signale, die zu einem Mikroprozessor bzw. einer Auswerteeinheit geleitet werden.

[0003] Aus DE 198 20 108 C2 ist eine Anordnung eines wärmeleitenden keramischen Trägers mit einem Heizkörper als Kochzone in eine Aussparung einer Kochfläche bekannt. Die Anordnung weist mindestens einen, die Temperatur im Kochzonengrenzbereich messenden Sensor auf. Eine Einrichtung zur Steuerung der Energiezufuhr wirkt derart mit dem Temperatursensor zusammen, dass bei Überschreiten einer von dem Temperatursensor gemessenen Maximaltemperatur die Energiezufuhr unterbrochen wird.

[0004] Aus DE 197 14 295 C2 ist ein Kochfeld mit Liniensensoren bekannt, welche die Position und die Größe eines auf der Kochfläche platzierten Kochgeschirrs detektieren.

[0005] Aus WO 97/37515 A1 ist ein Induktionskochfeld bekannt, bei dem durch die freie Wahl des Stellplatzes des Topfes vom Benutzer einer Kochstelle definiert wird. Diese wird von einem Computer identifiziert.

[0006] Jedem Heizelement ist ein Flächenabschnitt des Kochfelds zugeordnet, der im Mikroprozessor gespeichert ist. Wird von den Sensoren eine Änderung der Gewichtsbelastung des Kochfelds durch den Gargutbehälter detektiert, ermittelt der Mikroprozessor zunächst, ob sich die Position eines Schwerpunkts der Gewichtsbelastung des Kochfelds einem Flächenabschnitt des Kochfelds zuordnen läßt. Ist dies der Fall, so steuert der Mikroprozessor in Abhängigkeit von der Änderung der Gewichtsbelastung die Heizleistung des der Kochfeldzone zugeordneten Heizelements.

[0007] Die einzige Orientierungshilfe zum genauen Positionieren des Gargutbehälters auf einer der Kochstellen ist dabei eine auf der Kochfeldplatte vorgesehene bedruckte Fläche, die die Lage des unterhalb der Kochfeldplatte angeordneten Heizelements andeutet. Insbesondere bei Kochstellen, die sich weiter weg vom Benutzer befinden, oder bei Kochstellen, deren bedruckte Fläche kleiner ist als eine Bodenfläche des Gargutbehälters, ist es daher schwierig, den Gargutbehälter genau über dem Heizelement zu zentrieren. Eine ungenaue Positionierung des Gargutbehälters auf der bedruckten Fläche kann allerdings zu nachteiligen Kochergebnissen, Überhitzungen von Gargutbehältergriffen und nicht zuletzt zu einem erhöhten Energieverbrauch der Kochstelle führen.

Aufgabenstellung

[0008] Die Aufgabe der Erfindung besteht darin, ein Kochfeld bzw. ein Verfahren bereitzustellen, bei dem die Positionierung des Gargutbehälters mit einfachen Mitteln erleichtert ist.

[0009] Die Aufgabe der Erfindung wird durch ein Kochfeld mit den Merkmalen des Patentanspruchs **1** oder **10** oder durch ein Verfahren mit den Merkmalen des Patentanspruchs **7** oder **17** gelöst. Gemäß den kennzeichnenden Teilen der Patentansprüche **1** oder **7** ist eine Anzeigeeinheit vorgesehen, die ein Signal erzeugt, wenn die Position des Gargutbehälters von der des Heizelements abweicht. Durch das Signal wird ein Benutzer darauf hingewiesen, den Gargutbehälter zentrisch über dem Heizelement zu positionieren.

[0010] Um dem Benutzer die genaue Positionierung des Gargutbehälters über dem Heizelement zu erleichtern, ist in der Anzeigeeinheit eine Verschieberichtung angezeigt, in der der Gargutbehälter zur genauen Positionierung über dem Heizelement zu verschieben ist. Hierbei ist es besonders bedienfreundlich, wenn die Anzeigeeinheit zusätzlich auch die Verschiebestrecke anzeigt, über die der Gargutbehälter zu verschieben ist, um ihn exakt über dem Heizelement zu positionieren. Die Verschiebestrecke und die Verschieberichtung können vorteilhaft in einem Anzeigedisplays der Anzeigeeinheit dargestellt werden, in dem die Relativlage des Heizelements sowie des Gargutbehälters ersichtlich ist.

[0011] Aus Gründen der Platzersparnis ist es besonders bevorzugt, wenn die Anzeigeeinheit eine Sprachausgabereinrichtung umfasst, die bei einer Abweichung der Position des Gargutbehälters von der des Heizelements ein akustisches Signal erzeugt. Das akustische Signal kann dem Benutzer in Form einer Sprachausgabe auf eine Verschieberichtung und/oder auf eine Verschiebestrecke aufmerksam machen, um den Gargutbehälter exakt über dem Heizelement zu positionieren.

[0012] In einer besonderen Ausführungsform ist im erfindungsgemäßen Kochfeld eine Wägestelle vorgesehen. Wird ein Gargutbehälter auf der Wägestelle abgestellt, so errechnet die Auswerteeinheit anhand der von den Sensoren erzeugten Signale das Gewicht dieses Gargutbehälters, das in einer Wägeanzeige angezeigt wird.

Ausführungsbeispiel

[0013] Nachfolgend sind drei Ausführungsbeispiele der Erfindung anhand der beigefügten Zeichnungen ausführlich beschrieben. Es zeigen:

[0014] **Fig. 1** in einer schematischen Seitenansicht ein Kochfeld gemäß einem ersten Ausführungsbeispiel mit einer Kochfeldplatte, auf der ein Gargutbehälter abgestellt ist;

[0015] **Fig. 2a** in einer schematischen Seitenansicht ein Kochfeld gemäß einem zweiten Ausführungsbeispiel;

[0016] **Fig. 2b** eine Ansicht der in **Fig. 2a** gezeigten Anordnung von oben;

[0017] **Fig. 2c** eine Anzeigeeinheit, die dem Kochfeld gemäß dem zweiten Ausführungsbeispiel zugeordnet ist; und

[0018] **Fig. 3** ein Kochfeld gemäß einem dritten Ausführungsbeispiel mit vier Kochstellen und einer Wägestelle in perspektivischer Ansicht.

[0019] In **Fig. 1** ist gemäß einem ersten Ausführungsbeispiel ein Kochfeld mit einer Kochstellenplatte **9** gezeigt. Das Kochfeld ist mit zwei Kochstellen **11** versehen. Jede Kochstelle **11** weist ein Heizelement **17** auf, das unterhalb der Kochstellenplatte **9** angeordnet ist. An der in **Fig. 1** linken Kochstelle **11** ist ein Gargutbehälter **10** auf der Kochstellenplatte **9** abgestellt. Im vorliegenden Ausführungsbeispiel ist die Kochstellenplatte **9** eine Glaskeramikplatte, während die unterhalb der Kochstellenplatte **9** angeordneten Heizelemente **17** Strahlungsheizkörper sind. Die Strahlungsheizkörper **17** sind in einem Heizkörpergehäuse **22** aufgenommen, das auf einer Detektionseinheit **6** gelagert ist, die wiederum auf einem schraffiert angedeuteten Kochstellengehäuse **23** abgestützt ist. Die Detektionseinheit **6** besteht aus vier Sensoren (in **Fig. 1** sind nur zwei davon gezeigt), die Druck- oder Kraftsensoren sein können, beispielsweise piezoelektrische Drucksensoren, oder auch Deformations- oder Spannungssensoren, beispielsweise aufklebbare Biegestreifen oder Materialien mit spannungsabhängigen optischen Eigenschaften und damit zusammenwirkenden optischen Sensoren. In Abhängigkeit von der Gewichtsbelastung durch den Gargutbehälter **10** erzeugt die Detektionseinheit **6** Signale, die zu einer Auswerteeinheit **7** geleitet werden.

[0020] In der Auswerteeinheit **7** sind die Positionen der beiden Strahlungsheizkörper **17** des Kochfelds gespeichert. Hierzu sind die Positionskordinaten des Mittelpunkts jedes Strahlungsheizkörpers **17** in einem in der Auswerteeinheit **7** gespeicherten zweidimensionalen Kennfeld aufgenommen. In dem zweidimensionalen Kennfeld der Auswerteeinheit **7** wird die Position des abgestellten Gargutbehälters **10** eingegeben, indem die Auswerteeinheit **7** die Positionskordinaten des Gargutbehälters **10** ermittelt. Anhand der im Kennfeld festgelegten Positionen des Gargutbehälters **10** und der Strahlungsheizkörper **17** wählt die Auswerteeinheit **7** einen der beiden Strahlungsheizkörper **17** aus, der dem abgestellten Gargutbehälter **10** am nächsten liegt. Mit Bezug auf **Fig. 1** wird der linke Strahlungsheizkörper **17** als nächstgelegener Strahlungsheizkörper ausgewählt. Die Positionskordinaten des ausgewählten Strahlungsheizkörpers **17** werden anschließend zusammen mit den Positionskordinaten des Schwerpunkts des abgestellten Gargutbehälters **10** an eine Anzeigeeinheit **8** weitergeleitet. In der Anzeigeeinheit **8** gemäß **Fig. 1** ist das in der Auswerteeinheit **7** gespeicherte zweidimensionale Kennfeld wiedergegeben. Darin sind die ortsfeste Position des Mittelpunkts des ausgewählten Strahlungsheizkörpers **17** und die veränderliche Position des Schwerpunkts des Gargutbehälters **10** als kreuzförmige Symbole **18** und **19** dargestellt. Aus der Relativlage dieser Symbole **18**, **19** ist zu erkennen, daß der Schwerpunkt des Gargutbehälters **10** (dargestellt durch das Symbol **18**) über einen Abstand e von dem Mittelpunkt des ausgewählten Heizelements **17** (dargestellt durch das Symbol **19**) beabstandet ist. Daraus bekommt der Benutzer Hinweise über die Verschieberichtung sowie über die Verschiebestrecke, um den Gargutbehälter **10** exakt über dem Heizelement **17** zu positionieren.

[0021] In der **Fig. 1** umfasst die Anzeigeeinheit **8** eine schematisch angedeutete Sprachausgabeeinheit **26**, die bei einer Abweichung der Position des Gargutbehälters **10** von der des Heizelements **17** ein akustisches Signal in Form einer Sprachausgabe erzeugt, die dem Benutzer auf eine Verschieberichtung und/oder auf eine Verschiebestrecke aufmerksam macht, um den Gargutbehälter **10** exakt über dem Heizelement **17** zu positionieren. Gegebenenfalls kann die Sprachausgabeeinheit **26** auch ohne die Anzeigeeinheit **8** vorgesehen sein.

[0022] In den **Fig. 2a** bis **2c** ist in einem zweiten Ausführungsbeispiel ein Kochfeld mit einer Gaskochstelle **21** gezeigt, auf der ein Gargutbehälter **10** abgestellt ist. Gemäß **Fig. 2a** ist der Gargutbehälter **10** auf einem Rippenrost **24** der Kochstelle **21** oberhalb eines Heizelements **17** abgestellt, das im vorliegenden Ausführungsbeispiel ein Gasbrenner ist. Die Rippen des Rippenrosts **24** sind auf den Sensoren der Detektionseinheit **6** gelagert, die wiederum auf dem schraffiert angedeuteten Kochstellengehäuse **23** ab-

gestützt sind. Die Sensoren detektieren die Gewichtsbelastung der Rippen durch den Gargutbehälter **10** und erzeugen Signale, die an eine nicht gezeigte Auswerteeinheit **7** weitergeleitet werden. Wie bereits anhand des in **Fig. 1** gezeigten Ausführungsbeispiels erläutert wurde, ist in der Auswerteeinheit **7** die Position des Brenners **17** gespeichert und wird die Position des auf den Gitterstäben **9** abgestellten Gargutbehälters **10** anhand der von der Detektionseinheit **6** erzeugten Signale berechnet. Aus der **Fig. 2b** geht hervor, daß der Gargutbehälter **10** relativ zum Brenner **17** nach rechts oben verschoben ist. Die von der Auswerteeinheit **7** erfasste Position des Gargutbehälters **10** wird zusammen mit der Position des Brenners **17** zu der in **Fig. 2c** dargestellten Anzeigeeinheit **8** weiter geleitet. Gemäß **Fig. 2c** ist die Anzeigeeinheit **8** als Leuchtdiodenanzeige ausgebildet, die im Gegensatz zum Ausführungsbeispiel aus **Fig. 1** lediglich die Verschieberichtungen anzeigt, um den Gargutbehälter **10** exakt über dem Brenner **17** zu positionieren. In **Fig. 2c** sind hierzu vier kreuzförmig angeordnete Richtungspfeile **20** in der Anzeigeeinheit **8** vorgesehen. Je nach erforderlicher Verschieberichtung können die Richtungspfeile **20** durch Leuchtdioden aufleuchten. In **Fig. 2c** leuchtet der linke sowie der untere Pfeil auf, wie durch eine Schraffur angedeutet ist. Dadurch wird dem Benutzer die Verschieberichtung angezeigt, in der Gargutbehälter **10** zu verschieben ist.

[0023] In **Fig. 3** ist in einem dritten Ausführungsbeispiel ein Kochfeld mit einer Kochfeldplatte **9** dargestellt. Das Kochfeld weist vier Kochstellen **1, 2, 3, 4** sowie eine Wägestelle **28** auf. Jedem Kochfeld ist ein nicht gezeigtes Heizelement zugeordnet. Die Kochfeldplatte **9** ist über gestrichelt dargestellte Sensoren einer Detektionseinheit **6** auf einem nicht gezeigten Kochfeldgehäuse abgestützt. In einem Seitenabschnitt der Kochfeldplatte **9** ist ein Anzeigebereich **16** vorgesehen. Der Anzeigebereich **16** weist für jede Kochstelle **1, 2, 3, 4** eine Anzeigeeinheit **8** sowie eine Wägeanzeige **27** auf.

[0024] Wie bereits anhand des ersten Ausführungsbeispiels erläutert worden ist, sind die Positionen der Heizelemente der Kochstellen **1, 2, 3, 4** in einer nicht dargestellten Auswerteeinheit **7** gespeichert. Zusätzlich ist im vorliegenden Ausführungsbeispiel auch die Position der Wägestelle **28** gespeichert. Wird aufgrund der von den Sensoren der Detektionseinheit **6** erzeugten Signale die Position eines auf dem Kochfeld abgestellten Gargutbehälter ermittelt, so wählt die Auswerteeinheit **7** je nach Lage des abgestellten Gargutbehälters das nächstgelegene Heizelement aus. Weicht die Position des Gargutbehälters von der des ausgewählten Heizelements ab, so wird in einer der Anzeigeeinheiten **8**, die dem ausgewählten Heizkörper zugeordnet ist, ein entsprechendes Signal erzeugt.

[0025] Für den Fall, daß der Gargutbehälter auf der Wägestelle **28** abgestellt wird, errechnet die Auswerteeinheit **7** anhand der von den Sensoren erzeugten Signale das Gewicht des Gargutbehälters, das in der Wägeanzeige **27** des Anzeigebereiches **16** angezeigt wird.

Patentansprüche

1. Kochfeld mit zumindest einer Kochstelle (**21**) mit einem von einem Gasbrenner gebildeten Heizelement (**17**) zur Beheizung eines auf der Kochstelle (**21**) abstellbaren Gargutbehälters (**10**) und mit einer Detektionseinheit (**6**), die abhängig von der Gewichtsbelastung der Kochstelle durch den Gargutbehälter (**10**) Signale an eine Auswerteeinheit (**7**) leitet, in der die Position des Heizelements (**17**) gespeichert ist und die die Position des auf der Kochstelle (**21**) abgestellten Gargutbehälters (**10**) ermittelt, **dadurch gekennzeichnet**, dass eine Anzeigeeinheit (**8**) vorgesehen ist, die ein Signal erzeugt bei Abweichung der Position des Gargutbehälters (**10**) von der des Heizelements (**17**).

2. Kochfeld nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Anzeigeeinheit (**8**) eine Verschieberichtung anzeigt zum exakten Positionieren des Gargutbehälters (**10**) über dem Heizelement (**17**).

3. Kochfeld nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass die Anzeigeeinheit (**8**) eine Verschiebestrecke, über die der Gargutbehälter (**10**) zu verschieben ist, anzeigt zum exakten Positionieren des Gargutbehälters (**10**) über dem Heizelement (**17**).

4. Kochfeld nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass die Anzeigeeinheit (**8**) die Positionen (**18, 19**) des Gargutbehälters (**10**) und des Heizelements (**17**) anzeigt.

5. Kochfeld nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass die Anzeigeeinheit (**8**) eine Sprachausgabereinrichtung (**26**) umfasst.

6. Kochfeld nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, dass die Auswerteeinheit (**7**) aus den Signalen der Detektionseinheit (**6**) die Gewichtsbelastung durch den Gargutbehälter (**10**) ermittelt.

7. Verfahren zum Positionieren eines Gargutbehälters (**10**) auf einer Kochstelle (**21**) eines Kochfeldes mit zugeordnetem, von einem Gasbrenner gebildeten Heizelement (**17**) zur Beheizung des auf der Kochstelle (**21**) abgestellten Gargutbehälters (**10**), wobei abhängig von der Gewichtsbelastung durch den Gargutbehälter (**10**) der Kochstelle (**21**) Signale an eine Auswerteeinheit (**7**) geleitet werden, in der die Position des Heizelements (**17**) gespeichert ist

und in der die Position des auf der Kochstelle (21) abgestellten Gargutbehälters (10) ermittelt wird, dadurch gekennzeichnet, dass bei Abweichung der Position des Gargutbehälters (10) von der des Heizelements (17) in einer Anzeigeeinheit (8) ein Signal erzeugt wird.

8. Verfahren nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, dass in der Anzeigeeinheit (8) eine Verschieberichtung angezeigt wird zum exakten Positionieren des Gargutbehälters (10) über dem Heizelement (17).

9. Verfahren nach Anspruch 8, dadurch gekennzeichnet, dass in der Anzeigeeinheit (8) eine Verschiebestrecke, über die der Gargutbehälter (10) zu verschieben ist, angezeigt wird zum exakten Positionieren des Gargutbehälters (10) über dem Heizelement (17).

10. Kochfeld mit zumindest einer Kochstelle (1-4; 11; 21) mit zugeordnetem Heizelement (17) zur Beheizung eines auf der Kochstelle (1-4; 11; 21) abstellbaren Gargutbehälters (10) und mit einer Detektionseinheit (6), die abhängig von der Gewichtsbelastung der Kochstelle (1-4; 11; 21) durch den Gargutbehälter (10) Signale an eine Auswerteeinheit (7) leitet, in der die Position des Heizelements (17) gespeichert ist und die die Position des auf der Kochstelle (1-4; 11; 21) abgestellten Gargutbehälters (10) ermittelt, dadurch gekennzeichnet, dass die Detektionseinheit (6) piezoelektrische Drucksensoren oder Deformations- oder Spannungssensoren umfasst und dass eine Anzeigeeinheit (8) vorgesehen ist, die ein Signal erzeugt bei Abweichung der Position des Gargutbehälters (10) von der des Heizelements (17).

11. Kochfeld nach Anspruch 10, dadurch gekennzeichnet, dass die Deformations- oder Spannungssensoren aufklebbare Biegestreifen oder Materialien mit spannungsabhängigen optischen Eigenschaften umfassen.

12. Kochfeld nach Anspruch 10 oder 12, dadurch gekennzeichnet, dass die Anzeigeeinheit (8) eine Verschieberichtung zum exakten Positionieren des Gargutbehälters (10) über dem Heizelement (17) anzeigt.

13. Kochfeld nach einem der Ansprüche 10 bis 12, dadurch gekennzeichnet, dass die Anzeigeeinheit (8) eine Verschiebestrecke, über die der Gargutbehälter (10) zu verschieben ist, anzeigt zum exakten Positionieren des Gargutbehälters (10) über dem Heizelement (17).

14. Kochfeld nach einem der Ansprüche 10 bis 13, dadurch gekennzeichnet, dass die Anzeigeeinheit (8) die Positionen (18, 19) des Gargutbehälters (10) und des Heizelements (17) anzeigt.

15. Kochfeld nach einem der Ansprüche 10 bis 14, dadurch gekennzeichnet, dass die Anzeigeeinheit (8) eine Sprachausgabereinrichtung (26) umfasst.

16. Kochfeld nach einem der Ansprüche 10 bis 15, dadurch gekennzeichnet, dass die Auswerteeinheit (7) aus den Signalen der Detektionseinheit (6) die Gewichtsbelastung durch den Gargutbehälter (10) ermittelt.

17. Verfahren zum Positionieren eines Gargutbehälters (10) auf einer Kochstelle (1-4; 11; 21) eines Kochfeldes mit zugeordnetem Heizelement (17) zur Beheizung des auf der Kochstelle (1-4; 11; 21) abgestellten Gargutbehälters (10), wobei abhängig von der Gewichtsbelastung durch den Gargutbehälter (10) der Kochstelle (1-4; 11; 21) Signale an eine Auswerteeinheit (7) geleitet werden, in der die Position des Heizelements (17) gespeichert ist und in der die Position des auf der Kochstelle (1-4; 11; 21) abgestellten Gargutbehälters (10) ermittelt wird, dadurch gekennzeichnet, dass die Gewichtsbelastung durch piezoelektrische Drucksensoren oder Deformations- oder Spannungssensoren gemessen wird und dass bei Abweichung der Position des Gargutbehälters (10) von der des Heizelements (17) in einer Anzeigeeinheit (8) ein Signal erzeugt wird.

18. Verfahren nach Anspruch 17, dadurch gekennzeichnet, dass in der Anzeigeeinheit (8) eine Verschieberichtung angezeigt wird zum exakten Positionieren des Gargutbehälters (10) über dem Heizelement (17).

19. Verfahren nach Anspruch 18, dadurch gekennzeichnet, dass in der Anzeigeeinheit (8) eine Verschiebestrecke, über die der Gargutbehälter (10) zu verschieben ist, angezeigt wird zum exakten Positionieren des Gargutbehälters (10) über dem Heizelement (17).

Es folgen 3 Blatt Zeichnungen

Fig. 1

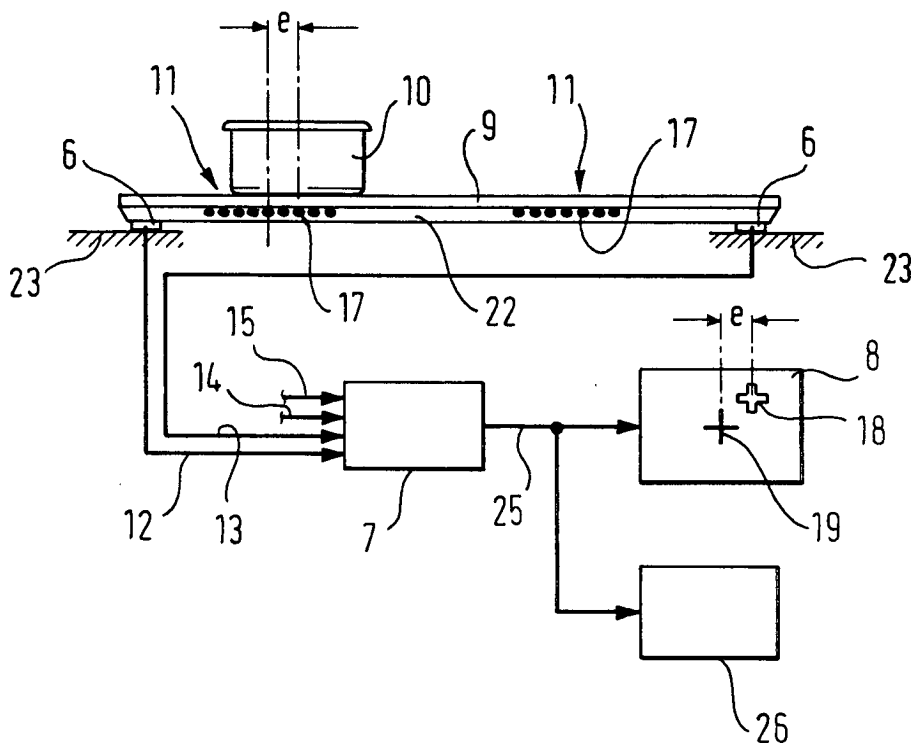


Fig. 2a

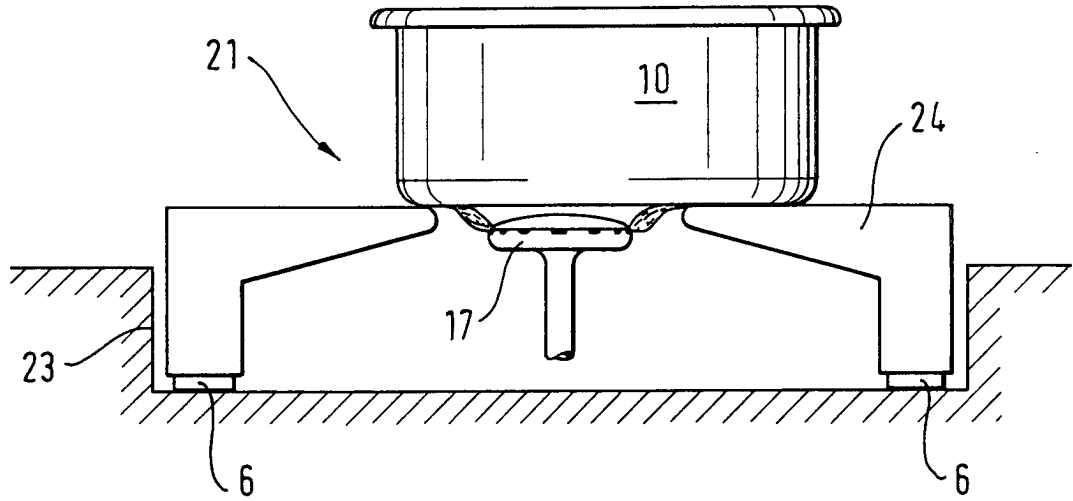


Fig. 2b

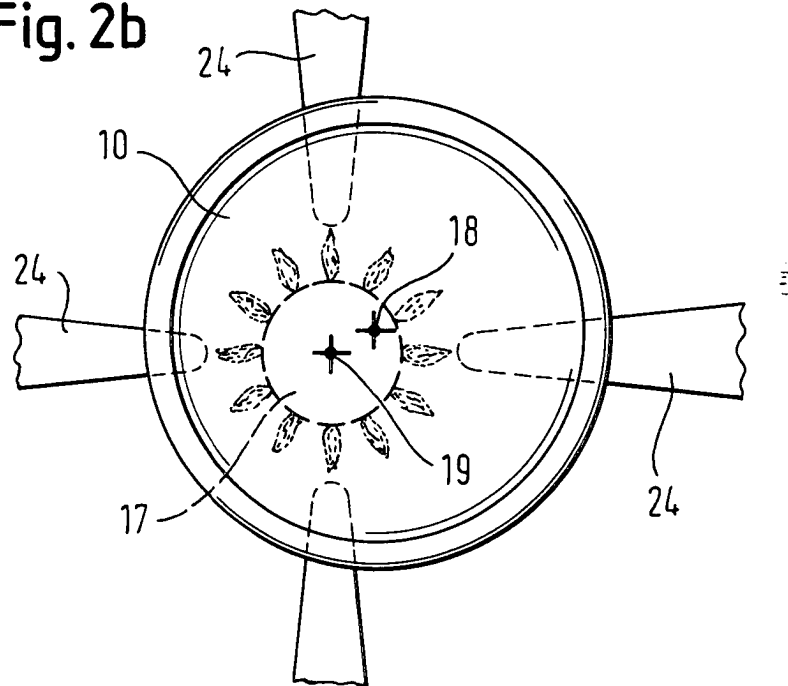


Fig. 2c

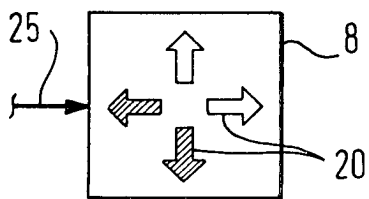


Fig. 3

